



# Apples iOS oder Googles Android?

**Die meisten freiberuflichen App-Entwickler** sind iOS-Spezialisten, aber mehr Projektanfragen gibt es im Android-Bereich. Im Kandidatenpool der IT-Projektbörse Gulp überwiegen im Bereich mobile Apps eindeutig die Skill-Profile der Entwickler für iPhone, iPad und iOS: **60,2 Prozent der freiberuflichen App-Spezialisten sind im Apple-Bereich tätig. Mit großen Abstand folgen die Android-Experten auf Platz zwei (16,5 %).** Bei der Nachfrage sieht es allerdings etwas anders aus. Platz eins bei der Verteilung der Mobile-Apps-Anfragen im Februar 2011 geht an Android: In den meisten Apps-Anfragen wurden Android-Spezialisten gesucht. Auf Platz zwei folgen recht abgeschlagen die iPhone/iPad-Experten, auf dem dritten Rang Windows Phone bzw. Windows Mobile.

Die App-Entwickler sind etwas jünger als der durchschnittliche IT-Selbstständige. Fast ein Fünftel (23,2 Prozent) der freiberuflichen Mobile-Apps-Spezialisten sind jünger als 34 Jahre. Dagegen liegen nur 9,8 Prozent aller IT-Selbstständigen bei Gulp in dieser Altersklasse.

Verteilung der **Mobile-App-Spezialisten** auf die Betriebssysteme



## Welche Skills sind gefragt?

Entwickler für iPhone oder iPad benötigen in der Regel Skills wie Objective-C (Programmiersprache) sowie Cocoa oder Cocoa Touch (Entwicklungs-Framework) und/oder Xcode (Entwicklungsumgebung). Android-Apps werden in der Regel mit Java und XML erstellt. Häufig wird als Entwicklungsumgebung Eclipse mit dem Android Development Tool (ADT) Plugin verwendet. [www.gulp.de](http://www.gulp.de)

NACHFRAGE AUF HÖCHSTSTAND

# App-Entwickler verzweifelt gesucht

Die Nachfrage nach Entwicklern für iPhone-Apps ist auf Twago, einer Online-Vermittlungsplattform für Projekte im Bereich Programmierung, (Web-)Design und Unternehmensservice, so hoch wie nie.

Die am meisten nachgefragte Expertise gebe es zwar noch für PHP, gefolgt von HTML und MySQL. Der Bedarf an Entwicklern mit Expertisen für die Entwicklung von iPhone- oder iPad-Apps schafft es jedoch schon auf Platz neun der Rangliste, noch vor .Net. Damit habe laut dem

Portalbetreiber die Nachfrage nach iOS-Programmierexperten einen neuen Höchststand erreicht.

„Der Anstieg der Nachfrage nach iPhone-Spezialisten halte sich bereits letztes Jahr abgezeichnet“, erklärt Twago-Geschäftsführer Gunnar Berning. „Beson-

ders nach der Einführung des iPad 2 ist der Bedarf so groß, dass einige Projekte erst später gestartet werden können, da keine freien Experten zu finden sind“, fügt er hinzu. Generell ist die Auftragslage für IT-Freelancer und -Dienstleister nach wie vor gut. In dem Online-Portal stieg die Nachfrage nach Experten im IT-Bereich auch im ersten Quartal 2011 wieder in großem Maße.

[www.twago.de](http://www.twago.de)

„BITTE EIN APP!“

## Alles aufs Smartphone!



Mit dem Smartphone auf Unternehmensapplikationen zugreifen? Für diese Zwecke bietet Virtualisierungsspezialist Citrix Systems die kostenlose Client-Software „Citrix Receiver“ an. Laut Anbieter ermöglicht sie, Anwendungen über die Virtualisierungs-Software XenApp auf nahezu allen Betriebssystemen bereitzustellen. Dazu zählen neben den gängigen Systemen Windows, Mac OS X und Unix nun auch iPad, iPhone, Blackberry, Android sowie Windows-basierte Smartphones.

Im Einsatz ist die Lösung etwa bei der Bitburger Braugruppe, deren Mitarbeiter den Receiver auf iPhones einsetzen. Gemäß Angaben eines Systemadministrators der Braugruppe greifen diese damit etwa auf das SAP-Portal, Intranet-News oder Absatzstatistiken des Unternehmens zurück.

[www.citrix.de](http://www.citrix.de)